

**DOKUMENT 41: BETRIEBSGRUPPE DES NEUEN FORUM IM VEB CHEMIE-  
UND TANKANLAGENBAU FÜRSTENWALDE „OTTOMAR  
GESCHKE“, ANFANG DEZEMBER 1989**

**Neues Forum**

**Basisgruppe CTA und ihre Ziele**

Nach mehrwöchiger Mitarbeit einzelner Betriebsangehöriger in der Arbeitsgruppe Neues Forum des Kreises Fürstenwalde haben sich 22 Mitarbeiter des Betriebes zur aktiven Mitarbeit im Neuen Forum entschlossen. Die Legitimation, als Interessenvertreter eines Großteils der Gaselaner aufzutreten, ergab eine Umfrage, in der mehr als 300 Belegschaftsmitglieder ihre Zustimmung zu den Zielen des Neuen Forums ausdrückten.

Im Interesse der weiteren Gestaltung der demokratischen Erneuerung in unserem Land und in unserem Betrieb fordern wir alle Betriebsangehörigen auf, unsere Arbeit durch Vorschläge, Anregungen, Mitarbeit und Mitgliedschaft zu unterstützen.

Welche Vorstellungen haben wir zu unserer zukünftigen Arbeit? Unsere Arbeit orientiert sich auf zwei Hauptrichtungen.

1. Wir werden bei der demokratischen Gestaltung unseres Landes mitwirken in der Form, wie es auf Foren und in den Medien durch Vertreter des Neuen Forums bekanntgegeben wurde. Wir arbeiten konkret an der Gestaltung des Statuts und des Programms des Neuen Forums mit.  
Am 27. 1. 1990 erfolgt die Gründung des Neuen Forums republikweit mit der Bekanntgabe des Statuts und des Programms.  
Wir, als Basisgruppe eines großen Betriebes, werden besonderen Einfluß auf die ökonomische Umgestaltung unseres Landes nehmen, z. B.
  - Stabilisierung der Währung bis zur Konvertierbarkeit;
  - Eigenverantwortlichkeit der Betriebe und kollektive Leitung;
2. Wir werden uns umfassend mit betrieblichen Problemen befassen.
  - Die betriebliche Kaderpolitik ist unabhängig von Parteieinfluß und ausschließlich nach Sachkompetenz zu führen.
  - Beseitigung der Vormachtstellung der SED.
  - Aufklärung aller Mißstände und der Verantwortlichkeiten durch breite Mitarbeit aller Betriebsangehörigen. Wir wollen keine Tabus und nichts vertuschen lassen.

Wir wollen auch in unserem Betrieb dafür sorgen, daß alle Mitarbeiter des Betriebes gleiche Rechte bei der Gestaltung unserer innerbetrieblichen Demokratie haben und Privilegien einzelner ausgeschlossen sind.

- Große Bedeutung haben für das Neue Forum die bei der Produktion entstehenden Umweltbelastungen aller Art. Hierbei geht es darum, umweltfreundliche Technologien einzuführen, z. B. Oberflächenschutz nicht durch Cadmieren und Verbleien, Beseitigung bestehender Umweltbelastungen (Rauchgas-, Abwasserbehandlung, Umgang mit Säuren und Salzen im Betrieb u. a.), Veröffentlichung von Belastungswerten aller Art, Kontrolle des im Betrieb angebotenen Trinkwassers.
- Einflußnahme der Basisgruppe auf die Umweltbelastungen durch andere Betriebe in Fürstenwalde. Die betriebliche Organisation ist personell auf die künftigen Anforderungen einer effektiven Wirtschaft umzustellen.
- Fehlinvestitionen aller Art sind schonungslos aufzudecken.

Die Verantwortlichen sind zur Rechenschaft zu ziehen, und es ist ein Konzept zur Investitions- und Erzeugnispolitik des Betriebes aufzustellen.

**Alle Mitarbeiter des Betriebes sind aufgerufen, bei der Aufdeckung von Fehlinvestitionen mitzuarbeiten!**

Quelle: Gaselan Echo, VEB Chemie- und Tankanlagenbau Fürstenwalde „Ottomar Geschke“, Nr. 22/89, 33. Jg, 1. Dezemberausgabe

## **DOKUMENT 42: ERSTE WILLENSKUNDGEBUNG DER WERKTÄTIGEN DES VEB BERGMANN-BORSIG, 6. 12. 1989**

Erste Willenskundgebung der Werktätigen von Bergmann-Borsig Berlin (Eigenbericht). Am 06. 12. 89 fanden sich rund 500 Arbeiter und Angestellte des VEB Bergmann-Borsig auf dem Werkhof zu einer Willenskundgebung zusammen. Die Initiatoren fordern:

- Sofortige Untersuchungshaft für Wirtschaftsverbrecher nach §§ 165, 166 StGB.
- Beschränkung der Organisationsformen der Parteien und Organisationen, außer der Gewerkschaft, auf die Wohngebiete.

Plakate und Spruchbänder mit der Forderung „SED – ade“ und „SED – raus aus den Betrieben!“ fanden lebhaftes Echo. Ein selbstgemachter Steckbrief forderte Untersuchungshaft für die Mitglieder der sog. „Staats- und Parteiführung“ unter Erich Honecker. In der Diskussion ging es um den